

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Akademisches Jahr 2025/2026

Semester Frühjahr/Spring 2026

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF M.A. Transformationsstudien

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Österreich

Gasthochschule Universität für Angewandte Kunst Wien

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?

Da die Erasmusförderung gerade so für die Miete in Wien reicht, ist zu empfehlen rechtzeitig Auslandsbafög zu beantragen. Die Bearbeitungszeit dauert sehr lange, weshalb es gut ist, sich frühzeitig darum zu kümmern, um nicht vor Ort in einer prekären finanziellen Situation zu landen.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Der Nachtzug nach Wien ist eine sehr gute Option, um umweltfreundlich und möglichst zeitsparend an- und abzureisen. Die Tickets sind auch relativ günstig für die Distanz! Außerdem gibt es einem das kleine Gefühl von Abenteuer :)

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe mir im Voraus eine WG relativ zentral gesucht. Da ich nicht vor Ort war und Wien nicht kannte, war es etwas umständlicher, aber ich habe über WG-Gesucht schließlich ein schönes Zuhause mit sehr netten Menschen gefunden! Dabei mit Menschen zusammen zu wohnen, die hier langfristiger leben, hat mir geholfen anzukommen, Orte gezeigt zu bekommen und mich mit Menschen auf Dauer zu connecten.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ich war eigentlich nur beim welcome-day für incomings der Angewandten und habe dann sehr schnell meine eigenen Menschen und Aktivitäten gefunden. Dabei habe ich sehr wenig mit anderen Erasmusstudierenden gemacht. Dies hat mir aber auch geholfen, hier gut anzukommen und auch in meinem Studienprogramm verwurzelter zu sein.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Ich habe sehr gerne an der Angewandte studiert! Es gibt dort so viele Ressourcen und Möglichkeiten und ich habe mich immer gut beraten und betreut gefühlt als Erasmus-Studierende! Ich habe gerne viele Kurse belegt, die mich inspiriert und wachsen lassen haben! Es war zwar teilweise auch viel workload, aber hat Spaß gemacht und ich hatte die Möglichkeit auch mal in andere Disziplinen reinzuschauen und mich mehr mit künstlerischen Ausdrucksweisen zu beschäftigen.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Da die Landessprache meine Muttersprache ist, habe ich lediglich paar lokale Wörter gelernt, die ich noch nicht kannte :)

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Auch wenn ich nicht mit vielen anderen Erasmus-Studierenden Zeit verbracht habe, so war mein englischsprachiger Studiengang sehr interkulturell und -disziplinär und ich habe viel Austausch mit anderen Perspektiven und Lebensrealitäten gehabt. Es hat meinen Horizont erweitert und Spaß gemacht gemeinsam eine Ausstellung zu konzipieren oder aber in Seminaren die verschiedenen Perspektiven zu einem Thema zusammenzubringen und mich überraschen und inspirieren zu lassen! Ebenfalls ist Wien als "Tor zum Osten" eine sehr multikulturelle und vielfältige Stadt, die die Möglichkeit bietet, viele verschiedene Lebenswelten kennen und lieben zu lernen.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Aufgrund von einer sehr ähnlichen Kultur und Sprache habe ich vor meinem Aufenthalt Österreich nicht so viel Aufmerksamkeit und Interesse zugesprochen und wurde sehr positiv überrascht! Zwar war das Ankommen hier relativ einfach durch viele Ähnlichkeiten zu Deutschland, aber es wird schnell klar, wie sehr die Stadt auch durch die angrenzenden östlichen Länder geprägt und dadurch auch sehr multikulturell ist. Dadurch gibt es auch vielfältige Kultur- und Kunstangebote, die, neben der sowieso schon sehr stark präsenten Geschichte Wiens, neue Perspektiven und Welten eröffnen. Diese Perspektiven und Stimmen (auch von Kommilitoninnen aus anderen Ländern) haben mir manchmal in meinem eigenen Studium in Deutschland gefehlt.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

In Wien bin ich fast ausschließlich mit dem Fahrrad unterwegs gewesen (meistens mein eigenes oder aber next-bike) und fast jeden Tag in die Uni gegangen. In meiner Freizeit habe ich viel Sport gemacht oder war mit Freund*innen an der Donauinsel oder in der Stadt in Parks unterwegs. Gerade im Sommer gibt es viele Kulturangebote umsonst in der ganzen Stadt (z.B. Impulstanz-Festival, Kultursommer Wien oder das freie Open-Air-Kino Volkxkino), die ich gerne und viel besucht habe!

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

In Wien ist man mit dem Fahrrad sehr schnell und gut unterwegs. Auch die Natur um Wien herum ist wunderschön und es lohnt sich mal mit dem Fahrrad (oder der S-Bahn) raus zu fahren und die Donauinsel oder aber die Weinberge, etc zu erkunden! Ebenfalls gibt es viele Initiativen und Projekte die sich mit nachhaltigem Wohnen, Stadtentwicklung, Inklusive, Kulturellem Austausch und vielem mehr auseinandersetzen und Angebote schaffen! Ich selber war gerne im Sommer in der Donau schwimmen, habe am Kultursommer Wien oder dem Impulstanz-Festival teilgenommen und verschiedene progressive Projekte kennengelernt, die sozial-ökologischen Wandel bereits praktisch leben.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Ohne Auslandsbafög (oder der Ungewissheit, ob ich dieses bekomme aufgrund der langen Bearbeitungszeit) ist es quasi nicht möglich nur mit der Erasmus+-Förderung den Wiener Lebensstandard zu halten. Die Förderung reicht hier gerade mal für die Miete. Ebenfalls sind Nebenjobs vor Ort sehr umkämpft (wenn überhaupt Zeit bleibt neben dem Erasmusstudium) - gerade mit der Voraussetzung nur temporär begrenzt arbeiten zu können!

Sie waren als Studierende*r der Europa-Universität Flensburg im Ausland, ggf. haben Sie auch ein Erasmus+ Stipendium der Europäischen Union erhalten. Inwiefern hat sich durch den Auslandsaufenthalt Ihre Sicht auf Europa verändert? Welche neuen Erkenntnisse über europäische Werte haben Sie während Ihres Auslandssemesters gewonnen?

Ich bin sehr froh über die Möglichkeit in einer so diversen Stadt mein Auslandsaufenthalt verbracht zu haben! Ich hätte nicht gedacht, dass Wien so multikulturell und offen ist. Es gibt viele niedrigschwellige, inklusive Kulturangebote und man kann sehr viel über v.a. angrenzende Länder im Osten lernen! Einerseits wird dadurch auch klar, wie progressiv und befreiend die europäischen Werte sind aber leider auch wie exklusiv sie oft für bestimmte Menschen reserviert sind. Ich habe mich hier auch viel politisch engagiert und sowohl mit Wiens Geschichte als auch mit progressiven sowie eher regressiven Bewegungen vor Ort als auch in Europa allgemein auseinandergesetzt.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Ich bin sehr positiv überrascht und begeistert von dem breiten und niedrigschwelligen Kulturangebot Wiens. So ist es möglich viele Veranstaltungen, Weiterbildungsmöglichkeiten, Workshops... umsonst zu besuchen und neue Perspektiven kennenzulernen und Fähigkeiten zu entwickeln - ob z.B. beim Kultursommer Wien, Impulstanz-Festival oder Volxkino. Auch in der Uni konnte ich viel neues ausprobieren, dass ich gerne in mein Leben integrieren möchte! Belastet hat mich v.a. meine finanzielle Situation, da ich (wie oben schon beschrieben) nur sehr knapp mit der Erasmus+-Förderung über die Runden gekommen bin (bzw auf meine eh schon geringen Reserven und teilweise familiäre Unterstützung angewiesen war).

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde ein Auslandssemester an der Angewandte in Wien sehr weiterempfehlen! Ich bin sehr dankbar über alles, was ich in der Uni und auch durch mein außeruniversitären Leben in Wien lernen konnte! Ich konnte meinen Perspektive auf Welt durch vielfältige andere Sichtweisen und Disziplinen hinterfragen und erweitern und habe den interkulturellen Austausch und das vielfältige Kulturprogramm hier sehr genossen und als inspirierend empfunden!

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Berücksichtigen Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Bitte beachten Sie, dass auf den Fotos neben Landschafts- und Gebäudeaufnahmen keine Personen außer Ihnen selbst zu sehen sind! Sollten Sie Fotos mit anderen Personen hochladen, kann der Bericht leider nicht veröffentlicht werden.

Foto (1)

Foto (2) file_6a58bffd288d-wien_aktzeichnen.jpg

Foto (3) file_6a58c008e8b1c-wien_keramik_1.jpg

Foto (4) file_6a58c02e9af0d-eigenes_ausstellungsstck_hope_is_a_practice.jpg

Foto (5) file_6a58c03d43a1c-wien_weinberge.jpg

Foto (6) file_6a58c038ecd36-wien_schwimmbad.jpg

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben

Die Fotos zeigen sowohl Ausschnitte aus meinem Unialltag als auch meinen außeruniversitären Aktivitäten.



















